

Der Sandmann in Variationen

Kreative Annäherungen an eine literarische Figur / BG – Schüler stellen die Ergebnisse ihres Unterrichtsprojekts vor

Von Richard Guth, StR,
Journalistische Werkstatt

„Grässlich malte sich nun im Innern mir das Bild des grausamen Sandmanns aus; so wie es Abends die Treppe heraufpolterte, zitterte ich vor Angst und Entsetzen. Nichts als den unter Tränen hinausgestotterten Ruf: der Sandmann! der Sandmann! konnte die Mutter aus mir herausbringen. Ich lief darauf in das Schlafzimmer, und wohl die ganze Nacht über quälte mich die fürchterliche Erscheinung des Sandmanns.“ Diese Wahnvorstellungen der Hauptfigur Nathanael an der Grenze zwischen Realität und Fiktion in E.T.A. Hoffmanns Novelle „Der Sandmann“ korrespondieren nicht unbedingt mit dem Sandmann - Bild vieler von uns, von einem Sandmann, der im Märchen den Kindern Sand in die Augen streut und ihnen so zur Nachtruhe verhilft.



Der sagenumwobene Sandmann hat im Laufe der Literatur- und Kunstgeschichte vielfach als Figur und Motiv gedient. Er fand 2007 in der Gestalt von Hoffmanns Novelle – ein Beispiel für die Schatten- oder Nachtseite der Romantik - Einzug in den Literaturkanon der gymnasialen Oberstufe. Ein Werk, das bei Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Reaktionen auslöst, das im ersten Moment nicht jedem als leicht zugänglich erscheint.

Ein kreativer Umgang kann helfen, dieses literarische Werk und das Sandmann - Motiv in seiner Komplexität zu begreifen. Dies hat sich die Gesundheitsklasse 11G2BG des Beruflichen Gymnasiums der Kinzig - Schule unter der Leitung von Studienrätin Heide Buhmann zum Ziel gesetzt, als sie sich an die Arbeit gemacht hat. Die Resultate, die am 22. Juni 2010 in der Jugendstil - Aula des ehemaligen Landratsamtes der Öffentlichkeit präsentiert wurden, überzeugten durch ihre Vielfältigkeit und ihren künstlerisch - kreativen Anspruch.

„Wir haben etwas Fantastisches gebastelt“, so die Einführungsworte von Timo Desch, der mit Karsten Weber die Abendveranstaltung in der Außenstelle der Kinzig - Schule moderierte.



Und dies blieb kein leeres Versprechen: Die Schülergruppen der Klasse 11G2 präsentierten ihre ganz persönlichen Zugänge zum „Sandmann“, in Form eines Film - Trailers, zweier Hörspiele, einer Fotogeschichte, der Laterna Magica und eines sechsminütigen Kurzfilms.

Wie Schülerin Michelle Lang betonte, „hat diese kreative Form der Auseinandersetzung mit Hoffmanns ‚Sandmann‘ beim Verständnis des Buches sehr geholfen“. Michelle war mit sieben Mitschülern an der Umsetzung des Stoffs in einen Filmtrailer beteiligt, mit dem die Abendvorstellung eröffnet wurde. Der Trailer sollte die Zuschauer neugierig auf den Film „Sandmann“ machen („Demnächst im Kino“). Er wurde an mehreren Orten gedreht, so auch auf dem Gelände des Ulrich - von - Hutten - Gymnasiums im ehemaligen Kloster, das eine „schöne Kulisse“ geboten hätte. Anschließend konnte man die Augen schließen und das Hörspiel erleben, in dessen Rahmen die wichtigsten Handlungsmomente und Szenen der Novelle überzeugend und mit viel Herzblut von einer weiteren Gruppe von Schülerinnen und Schülern vorgetragen wurden.

Dem Hörspiel folgten visuelle Annäherungsversuche an Hoffmanns Novelle: In der Fotogeschichte, die von Cathrina Huhn, Sarah Schleich und Christina Stein vorgestellt wurde, musste man für die männlichen Rollen sogar den Freundeskreis mobilisieren, dies aber mit Erfolg.



Bei der Laterna Magica ging es den hieran Beteiligten darum, „die Stellen herauszusuchen, in denen Nathanael den Zwiespalt zwischen Außenwelt und dem Irrealen durchlebt“, beschrieb Mara Wallenta das Ziel der Gruppe, die Figuren, Kästen und Begleitbücher anfertigte, um so zentrale Szenen darzustellen.



Eine „große Herausforderung“ habe, wie Hauptdarsteller Michael Banysch hervorhob, die (kurz)filmische Darstellung des Handlungsmusters (Plots) der Novelle für eine weitere Kleingruppe dargestellt, die durch eine passende Ortswahl (Schloss und Pfarrhaus in Steinau), eine überzeugende Inszenierung wichtiger Handlungsmomente und ein amüsantes Making-of als Abspann ihr Können unter Beweis stellte. Im Zusammenhang mit dem kreativen Umgang mit dem Medium Film habe sich auch die Anschaffung eines professionellen Film - Schnittplatzes an der Kinzig - Schule als sinnvoll erwiesen, betonte Deutschlehrerin Heide Buhmann. Die Filmerziehung am Beruflichen Schulzentrum hat im Übrigen bereits „Tradition“ und manifestiert sich Jahr für Jahr unter anderem durch die aktive Teilnahme der Schule an den Hessischen Schulkinowochen.



Die letzte Gruppe des Abends mit einer Hörspiel – Variation hat sich „zur Aufgabe gemacht, den Sandmann so darzustellen, wie wir ihn aus unseren Kindheitserinnerungen kannten“, so Projektschülerin Sabine Franke. Es entstand im Laufe der Projektarbeit ein moderner, „guter“ Sandmann, der sogar die Erwachsenen innerlich berührte. „Mir gefiel es besonders, dass sie den Sandmann in das richtige Licht gerückt haben“, äußerte sich Besucherin Yvonne Agostini im Anschluss an die Veranstaltungen.



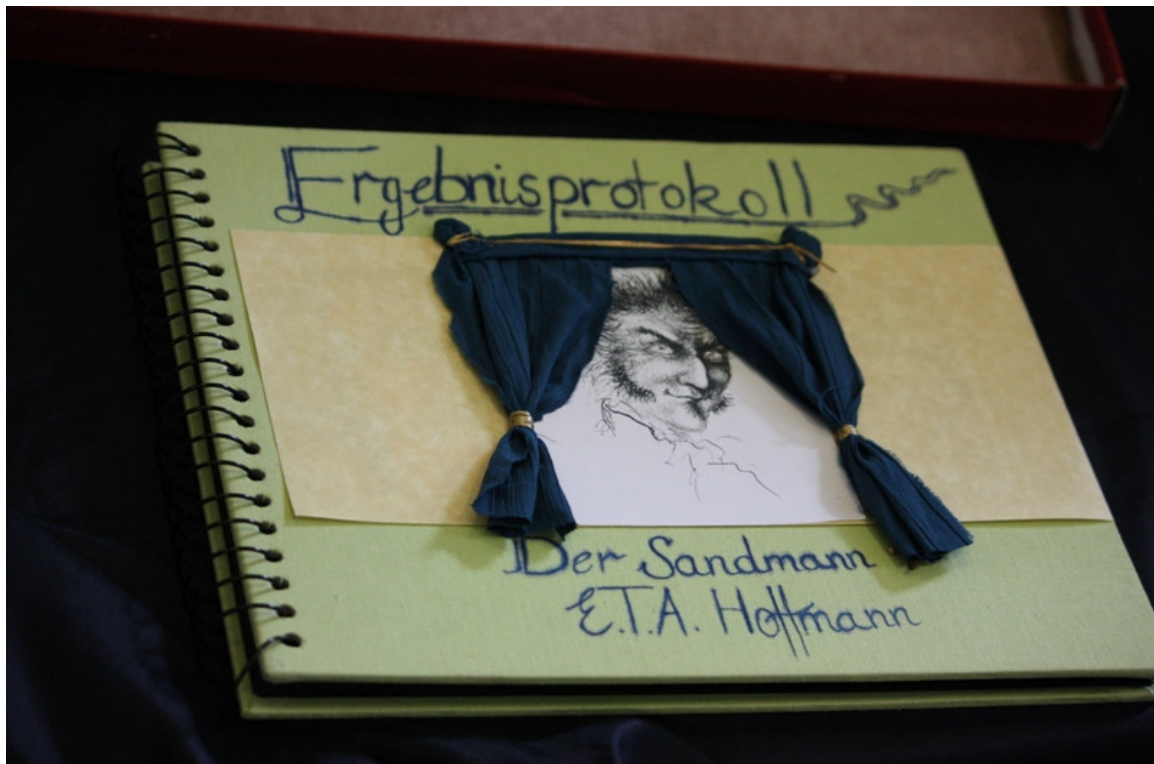
Die Projektgruppen hätten den „Sandmann“ „vielfältig, in unterschiedlicher Weise dargestellt und dabei der Fantasie freien Lauf gelassen“, lobte Birgit Schleich, die ihre Tochter begleitete, die Arbeit der Schülerinnen und Schüler.

Auch die Projektbetreuerin und Deutschlehrerin der Klasse, Heide Buhmann, zog beim Abschluss und bei der Präsentation der sechswöchigen Unterrichtsprojektarbeit eine positive Bilanz: „Die Schülerinnen und Schüler haben viel für sich mitgenommen. Man hat der Klasse angemerkt, dass sie hinter ihren Arbeiten stand.“ Die Rückmeldungen der Schüler, die insbesondere die Bedeutung der Teamarbeit betonten, bestätigten diesen positiven Eindruck.





Man schien an diesem Abend ein Stück weit diesem Sandmann näher gekommen zu sein, sei es dem liebevoll – verklärten Märchensandmann oder der unheimlichen angsteinflößenden Erscheinung, wie sie bei Nathanael in E.T.A. Hoffmanns Novelle Gestalt annimmt.



Die Mitwirkenden

Filmtrailer „Der Sandmann“ Kira Betz, Monika Ciesielski, Michelle Lang, Kevin Cress, Timo Desch, Sebastian Martini, Karsten Weber, Maximilian Zinkand
Hörspiel „Gefangen im Wahnsinn“ Christin Edelbluth, Claudia Franke, Lisa Seidel, Sebastian Herpel
Fotogesichte „Fotografie einer Unglücksgeschichte – die aber trotzdem Spaß gemacht hat“ Cathrina Huhn, Christina Stein, Sarah Schleich
Laterna Magica „Wahnsinn oder Realität?“ Janina Deschamps, Manuela Steinbock, Mara Wallenta, Patrick Müller
Kurzfilm „Der Tanz mit der Puppe“ Forca Delija, Lydia Hufnagel, Tabinda Naser, Cilly Yemane, Michael Banysch
Hörspiel „Der andere Sandmann“ Elena Agostini, Sabine Franke, Giang Hoang Huang, Marleen Kaufhold, Alana Korn